

ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN. DER ANSATZ DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN

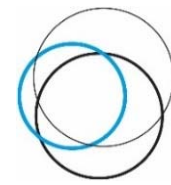
Judith Mirschberger
Ehrenamtskongress in Nürnberg, 7. Juli 2018

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.

AGENDA

1. VORSTELLUNGSRUNDE
2. DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN
 1. Einführung
 2. Beispiele aus der Projektarbeit
 3. Ehrenamtliches Engagement in Tunesien
3. DISKUSSION





VORSTELLUNGSRUNDE

AUFGABE:

Hier ein paar Fotos aus der Projektarbeit des Goethe-Instituts in Tunesien. Bitte wählen Sie zunächst das Foto aus, das Sie am meisten anspricht. Stellen Sie sich dann bitte kurz vor und erläutern Sie, warum Sie gerade dieses Foto ausgewählt haben.

Beispiel:

Meine Name ist Monika Musterfrau und ich arbeite ehrenamtlich als Betreuerin von Musterschülern. Ich habe dieses Foto gewählt, weil ich super gerne Käsebröte esse.

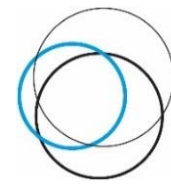


VORSTELLUNGSRUNDE

AUFGABE:

Bitte schätzen Sie die Entfernungen zwischen den jeweiligen Städten.

STÄDTE	ENTFERNUNG
Nürnberg – Glasgow	
Nürnberg – Nizza	
Nürnberg – Atlanta	
Nürnberg – Tunis	
Tunis – Casablanca	
Tunis – Kairo	
Tunis – Nizza	



VORSTELLUNGSRUNDE

AUFLÖSUNG:

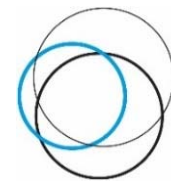
STÄDTE	ENTFERNUNG
Nürnberg – Glasgow	1.240 km
Nürnberg – Nizza	700 km
Nürnberg – Atlanta	7.590 km
Nürnberg – Tunis	1.410 km
Tunis – Casablanca	1.650 km
Tunis – Kairo	2.090 km
Tunis – Nizza	800 km

VORSTELLUNGSRUNDE

AUFGABE:

Welche Assoziationen haben Sie, wenn Sie Tunesien hören?





DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN

EINFÜHRUNG

SPRACHE. KULTUR. DEUTSCHLAND.

- Gründung des Goethe-Instituts in Tunis 1958
- ca. 30 MitarbeiterInnen und
20 Honorarlehrkräfte



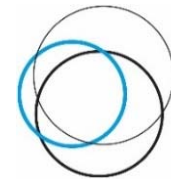
DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN

EINFÜHRUNG

SPRACHARBEIT

- 2.500 Kursteilnehmende und 2.500 Prüfungsteilnehmende jährlich (Hauptmotivation: Studium in Deutschland, Familienzusammenführung; zunehmend sprachliche Vorbereitung von Fachkräften)
- Umfangreiches Angebot an Fortbildungen für tunesische DaF-Lehrkräfte
- Betreuung von 5 PASCH-Schulen
- Beratung des tunesischen Bildungsministeriums bei seinen Reformvorhaben





DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN EINFÜHRUNG

KULTURARBEIT

- *früher*: Fokus auf Präsentation deutscher Kultur im Ausland (u.a. Film- und Theatervorführungen, Ausstellungen)
- *heute*: Fokus auf gemeinsame Projektentwicklung mit Partnern unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse, Austauschprojekte, Goethe-Institut als geschützter Raum, Qualifizierungsprogramme, enge Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, digitale Komponenten
- Seit dem Arabischen Frühling 2011 deutlicher Mittelzuwachs (deutsch-tunesische Transformationspartnerschaft)
- Seit 2017 auch Pilotprojekte für libysche Kulturschaffende

https://www.facebook.com/events/171579033546004/?active_tab=discussion

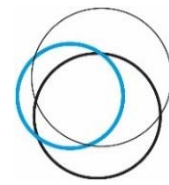
DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN

BEISPIELE AUS DER PROJEKTARBEIT

KULTURAKADEMIE TUNESIEN

- Finanziert aus Mitteln der Transformationspartnerschaft
- Zwischen 2012 und 2017 Fortbildung von über 100 KulturmanagerInnen aus Tunesien (sowie Algerien und Marokko) zu Themen wie Projektmanagement, Fundraising, Kommunikation und Audience Development
- Ziel: Professionalisierung des Kultursektors, Vernetzung
- Im Anschluss an die Fortbildung Fortsetzung der Zusammenarbeit mit einzelnen Teilnehmenden im Rahmen von konkreten Kulturprojekten





DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN

BEISPIELE AUS DER PROJEKTARBEIT

TFANEN – TUNISIE CRÉATIVE

Tfanen – Tunisie Créative ist ein Programm zur **Stärkung des tunesischen Kultursektors**, finanziert von der Europäischen Union in Zusammenarbeit mit dem EUNIC-Netzwerk und implementiert vom British Council. Es unterstützt verschiedene Kulturakteure über ein **Projektförderungsprogramm**, das auf Ausschreibungen basiert. Insgesamt werden 2,4 Millionen Euro innerhalb von ca. zwei Jahren verteilt.

- Fonds für lokales kulturelles Engagement (Stichwort Dezentralisierung!)
- Fonds für die Unterstützung kreativen Schaffens
- Fonds für Festivals und kulturelles Erbe
- + Mapping- und Rechercheaktivitäten
- + Fortbildungen für Projektförderungsempfänger

Weitere Informationen unter www.tfanen.org



DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN

BEISPIELE AUS DER PROJEKTARBEIT

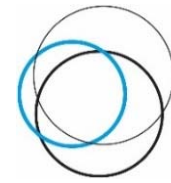
KERKENNAH01

INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR FOTOGRAFIE UND VISUELLE KUNST

- 1. Ausgabe vom 22. bis 27. Juni 2018 auf der Insel Kerkennah
- Vision: Austauschplattform für die Entwicklung der Fotografieszene in Nordafrika
- Programm: von internationalen Expertinnen und Experten kuratierte Ausstellungen, Paneldiskussionen, Filmvorführungen und Konzerte (<https://www.facebook.com/kerkennah01/videos/1725396507541385/>)
- Goethe-Institut Tunis als Partner verantwortlich für den Veranstaltungsort „Ecole Ouled Kacem“
 - Organisation eines Workshops „24h Kerkennah“ mit Maurice Weiss und Stephanie Steinkopf von der Berliner Fotoagentur Ostkreuz
 - Filmvorführungen und Diskussionsrunden

Nähere Informationen unter: <http://kerkennah-01.com/>





DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN TUNESIEN

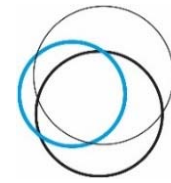
TUNESIEN IM TRANSFORMATIONSPROZESS

- Die dargestellten Beispiele zeigen, dass sich seit der Revolution 2011 langsam aber stetig eine Zivilgesellschaft in Tunesien entwickelt, die sich in ganz unterschiedlichen Feldern engagiert, u.a. Frauenrechte, Kultur, Demokratieförderung
- Tunesien macht politisch große Fortschritte, doch der Übergang in die Demokratie bleibt herausfordernd, v.a. aufgrund der labilen Wirtschaftslage

DIE ARBEIT DES GOETHE-INSTITUTS IN TUNESIEN EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN TUNESIEN

HEMMFAKTOREN FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

- Familie als wichtigste Bezugsgröße
- Fehlendes Vertrauen in den Staat (Nachwirkungen jahrzehntelanger Diktatur)
- Kontrolle durch den Staat
- Komplexe Bürokratie
- Ökonomische Sorgen
- Korruption



DISKUSSION

ÜBERTRAGBARKEIT AUF DIE ARBEIT MIT MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN BZW.
GEFLÜCHTETEN?

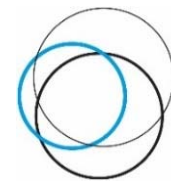
DISKUSSION

10 THINGS YOU NEED TO CONSIDER IF YOU ARE AN ARTIST – NOT OF THE REFUGEE AND
ASYLUM SEEKER COMMUNITY- LOOKING TO WORK WITH OUR COMMUNITY:

1. Process not product
2. Critically interrogate your intention
3. Realise your own privilege
4. Participation is not always progressive or empowering
5. Presentation vs representation
6. It is not a safe-space just because you say it is
7. Do not expect us to be grateful
8. Do not reduce us to an issue
9. Do your research
10. Art is not neutral

Nähere Informationen unter: <http://riserefugee.org>





DISKUSSION

DEUTSCHLERN-ANGEBOTE DES GOETHE-INSTITUTS FÜR GEFLÜCHTETE

<https://www.goethe.de/de/spr/flu.html>

VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

